

## Vorlesungsreihe: Understanding India

Indien ist in seiner politischen Komplexität für Außenstehende nur schwer zu verstehen. Einerseits schafft es das aufstrebende Schwellenland 1,2 Milliarden Menschen demokratisch zu einen, andererseits bleiben soziale und wirtschaftliche Probleme unübersehbar. Trotz global-politischem Machtanspruch scheint Indiens internationale Bedeutung vor allem auf seiner demographischen Größe zu beruhen und (noch) nicht auf Gestaltungswillen und Gewicht in der Außenpolitik und Weltwirtschaft. In den westlichen Medien dominiert das Bild einer Gesellschaft, in der auch 65 Jahre nach der Unabhängigkeit patriarchalische und elitäre Strukturen herrschen, die eine soziale Inklusion aller Bevölkerungsschichten verhindern und die Frauen als Menschen zweiter Klasse erscheinen lassen. Aber wie entwickelt sich die indische Gesellschaft wirklich und welche Akteurinnen und Akteure bestimmen die Politik?

Wenn dieses Jahr 800 Millionen Wahlberechtigte ein neues Parlament wählen, richtet sich der Blick vor allem auch auf die 120 Millionen Erstwählerinnen und -wähler, die die Politik ihres Landes mitbestimmen werden. Wie werden sie sich positionieren? Wir nehmen die Wahlen zum Anlass um weiter zu fragen: Wie funktioniert Indiens Demokratie und welche Rolle spielen die Medien bei politischen Entscheidungen? Welche wirtschaftlichen Möglichkeiten kann das Land entfalten und was heißt das für die Region? Welche Gefahren birgt die Fokussierung auf eine nukleare Energieversorgung? Wie rechtfertigt Indien eine Gesellschaftspolitik, in der Frauen weiterhin diskriminiert werden und das offiziell abgeschaffte Kastensystem immer noch eine dominierende Rolle in politischen und wirtschaftlichen Beziehungen spielt? Mit der Vortragsreihe „Understanding India“ bietet die Heinrich-Böll-Stiftung Einblicke in die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des Subkontinents, um so zu einem besseren Verständnis von Indien beizutragen. Hierfür laden wir renommierte Expertinnen und Experten größtenteils aus der Region ein, um die Komplexitäten Indiens zu erklären und ein Verständnis für diesen zentralen regionalen, aber auch globalen Akteur zu fördern.

## Lectures

Dienstag, 1. April 2014 (18.00 – 19.30 Uhr)

**Election in India – Dynamics of political change in India**, Vidya Subrahmaniam (The Hindu, India)

Dienstag, 13. Mai 2014 (18.00 – 19.30 Uhr)

**India and its Democracy**, Rajeev Bhargava (Centre for the Study of Developing Societies, India)

Dienstag, 3. Juni 2014 (18.00 – 19.30 Uhr)

**Consumerism, Censorship and Media Globalization in India**, Nadja-Christina Schneider (Humboldt University Berlin)

Montag, 6. Oktober 2014 (18.00 – 19.30 Uhr)

**Women in India - The Role and Status of a marginalized sex**, Urvashi Butalia (Journalist, India)

Montag, 3. November 2014 (18.00 – 19.30 Uhr)

**Nuclear India: Deeper into the Military and Civilian Abyss?**, Praful Bidwai (Coalition for Nuclear Disarmament and Peace, India)

Montag, 1. Dezember 2014 (18.00 – 19.30 Uhr)

**Caste: The New and the Old in 21st Century India**, Janaki Abraham (University of Delhi, India)

Montag, 19. Januar 2015 (18.00 – 19.30 Uhr)

**Radical Ecological Democracy: Towards Human Well-being with Sustainability and Equity**, Ashish Kothari (Kalpavriksh & Greenpeace, India)

Montag, 9. Februar 2015 (18.00 – 19.30 Uhr)

**India as a global player: Chances and Constraints**, Sumit Ganguly (Indiana University, USA) **tbc**